

U23-Kanutin Roussiekan wird Vize-Weltmeisterin

(RP) Während im heimischen Düsseldorf bei den „Finals“ um Deutsche Meistertitel gekämpft wurde, setzte Kanutin Chelsea-Lynn Roussiekan ein internationales Ausrufezeichen: Bei der Kanurennsport-WM der U23-Junioren im italienischen Araunzo errang sie am Wochenende die Silbermedaille im Einer-Kajak über 200 Meter. Für die 19-jährige Athletin vom Wassersportverein Rheintreue sei der Erfolg alles andere als absehbar gewesen. In den Vorläufen reichte die Zeit gerade so für die Final-Qualifikation. „Ich bin dann einfach nur gefahren und habe gar nicht mitbekommen, was rechts und links neben mir los war“, resümierte Roussiekan. „Als ich meinen jubelnden Trainer gesehen habe, wusste ich, dass es für eine Medaille gereicht hat“, sagte die Sprint-Spezialistin, die nur wenige Hunderstelsekunden nach ihrer Konkurrentin aus Bulgarien die Zielinie überquerte.

Konkurrentin aus Bulgarien die Zielinie überquerte.

Durch den Vize-Weltmeistertitel hat Roussiekan, die in diesem Jahr das erste Mal in der Altersklasse U23 antritt, nun gute Chancen, an den Grundlagenlehrgängen Warmwasser des Deutschen Kanu-Verbands teilzunehmen. Während in Deutschland dann die kalte Jahreszeit herrscht, bereiten sich die Sportlerinnen und Sportler dann etwa in Florida, der Türkei oder Italien auf die kommende Saison vor. Und diese hat mit den Olympischen Spielen in Paris ihren besonderen Höhepunkt. Ob eine Qualifikation möglich ist, muss Roussiekan erst noch unter Beweis stellen: Ende Juli stehen noch die Europameisterschaften an sowie am letzten Augustwochenende die Deutschen Meisterschaften in Köln. Außerdem beginnt für die Athletin ein neuer Lebensabschnitt: Nach ihrem Abitur wird sie in die Sportfördergruppe der Bundespolizei aufgenommen.



Rheintreue Echo



Je Oller , je Doller!

Rheintreue Senioren on Tour

1933

90 Jahre

2023



Herbst 2022 in Bayrischzell

Seit der Pandemie fahren wir nicht nur im Februar, sondern auch im Herbst, darüber habe ich schon ausgiebig im letzten „Echo“ berichtet



Im Oktober 2022 fuhren wir los und hatten natürlich wieder sehr, sehr schönes Wetter, konnten daher viel unternehmen.

Ankunft Samstag, wie immer mit erheblichen Staus auf der Autobahn, sodass die Ankunftszeiten sehr unterschiedlich waren. Dennoch, Tradition bleibt Tradition: Pünktlich 18.00 trafen wir uns zum Abendessen in der Post mit anschließendem Ausklang bei Eva.

In diesem Jahr waren wir nur „Sieben,“ Weigands und Frenkens konnten nicht und Barbara kann aus Krankheitsgründen gar nicht mehr dabei sein, was wir alle sehr bedauern.

Sonntags sind Griegers, Matterns und Eva bei herrlichem Sonnenschein auf das Sudelfeld gefahren. Es war Kirchweih dort oben, daher war sehr viel Betrieb die Fünf konnten trotzdem einige Zeit verweilen. Wolfgang und ich sind zu unseren Freunden nach Kitzbühel gefahren.



Montag sind wir nach Berchtesgaden an den Königssee gefahren. Dort angekommen stellten wir unser Auto auf einem großen Parkplatz ab, rundherum lauter Souvenir Geschäfte. Bis zum See mussten wir ein Stück laufen, um Tickets zu kaufen. Die Fahrt über den Königssee führt vorbei an der weltberühmten Echo Wand. Auf etwa halber Fahrtstrecke nach St. Bartholomä wird den Gästen mit einem Flügelhorn oder einer Trompete vom Bootsführer das Echo an der Wand demonstriert.

Auch fahren wir an der mächtigen Kulisse der Watzmann Ostwand vorbei. Der Watzmann ist das dominante Bergmassiv der Berchtesgadener Alpen und das Wahrzeichen des Berchtesgadener Landes.

Imposant thront der Berg über dem Berchtesgadener Talkessel. Nicht nur seine Höhe von 2.713 m, sondern vor allem seine außergewöhnliche Form machen ihn so berühmt.



Weiter geht es bis nach St. Bartholomä. Übertagt von der **Watzmann-Ostwand**, liegt die weltberühmte Wallfahrtskirche St. Bartholomä am Ufer des Königssees im Nationalpark Berchtesgaden.



St. Bartholomä, früher **St. Bartholomäus**, bezeichnet eine römisch-katholische Wallfahrtskirche am Westufer des Königssees auf der Halbinsel Hirschau. Sowie im Umfeld der Kirche eine sehr kleine Siedlung, die ein Gemeindeteil der Gemeinde Schönau am Königssee.

Wir steigen aus, machen eine kleine Wanderung und schauen uns alles an, vor allem die kleine Kirche.

Unser Mittagessen nehmen wir in der Fischerei St. Bartholomä ein. Der Fischfang am Königssee hat eine lange Tradition. Es gibt gegrillte Saiblinge.....sehr lecker. Wolfgang hat sich ferngehalten, er liebt keinen Fisch. Danach fahren wir zurück nach Berchtesgaden. Bevor wir vom Anlegesteg weggehen, trinken wir noch eine Tasse Kaffee, denn der Heimweg wird lang.

Am Parkplatz angekommen steht dort ein BOB als Wahrzeichen der Region. Wir alle wollen ihn nochmal anschauen, Klaus ist als erster da, setzt sich sofort rein, um auch im gleichen Moment zu verschwinden. Ja wo ist er denn????? Klaus ist einfach zu klein, um in einen Bob zu steigen. Die Situationskomik ist kaum zu überbieten, wir haben uns die Bäuche gehalten vor lauter lachen!!

Noch heute denken wir gerne an diesen Moment.

Dienstag fahren wir ins Wasmeier Museum nach Schliersee. Raus aus dem Alltag – rein in das Landleben, wie es einst war! Ein altbayerisches Dorf - ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie und eine Begegnungsstätte für Kultur,

Tradition und Handwerk. .
 Wenn wir von der Autobahn kommen, fahren wir immer am Wasmeier Museum vorbei.
 Und nun endlich haben wir uns gesagt, warum fahren wir nicht mal dorthin. Gesagt, getan, es war eine gute Entscheidung!
 Sehr interessant wie die Menschen früher gelebt haben. Wir haben das alles ja schon in verschiedenen Museen gesehen, aber es ist immer wieder schön, zumal auch sehr viele Tiere zu sehen waren. Am beeindruckendsten waren die Wollschweine Hildegard und Kunigunde.



Mittwoch bringt uns eine uralte Gondel der Taubenstein-Kabinenbahn schnell und bequem in die wildromantische Bergwelt am Spitzingsee.



Eigentlich sollte man von dort aus etwas wandern, aber wir haben uns hinter das Taubensteinhaus in die Sonne gesetzt, einfach nur die Ruhe und die Natur genossen. Zwischendurch gab es Kaffee und Kuchen. Auch das war wieder ein herrlicher Tag.

Donnerstag: Heute ist der Plan zur Fraueninsel zu fahren.



Die Fraueninsel ist nach der Herreninsel die zweitgrößte der drei Binnenseeinseln im Chiemsee. Sie gehört zur Gemeinde Chiemsee im oberbayerischen Landkreis Rosenheim, der kleinsten politischen Gemeinde Bayerns. Auf der 15,5 ha großen und autofreien Fraueninsel wohnen in etwa 50 Häusern beständig um die 300 Einwohner.

Um die Insel herum führt ein etwa 1,5 km langer Fußweg. Das Fahrradfahren ist auf der Insel nicht gestattet, ebenso keine Auto's.

Die Insel ist das ganze Jahr über mit dem Linienschiff der Chiemsee-Schiffahrt zu erreichen, hauptsächlich von

Gstadt in 10 Minuten und von Prien in 30 Minuten, teilweise auch von anderen Orten rund um den Chiemsee sowie von der Herreninsel. Das Kloster Frauenwörth prägt den Charakter von Frauenchiemsee, es ist Wallfahrtsort für die selige Irmengard, die Schutzpatronin des Chiemgaus.



Die Wallfahrt wie die landschaftlich reizvolle Lage der Insel ziehen täglich eine große Anzahl von Besuchern an. Zur Bekanntheit der Insel trägt seit 1820 auch die Chiemseer Künstlerkolonie bei, zu der u. a. Max Haushofer gehörte.

Die Tage sind einfach immer zu schnell vorbei aber wir hatten wieder viel Spaß und eine tolle Zeit.

Hanne



Hanne Nuber schreibt schon seit ewigen Zeiten an die Vereinsmitglieder zu Geburtstagen nette Karten. Nun wurde es einmal Zeit Ihr dafür zu Danken.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Erich	Suhrbier	25.04.1938	85
Heidi	Gehrmann	03.04.1943	80
Gunter	Stauf	19.04.1943	80
Heinz	Schneider	26.05.1943	80
Konrad	Gehrmann	20.06.1943	80
Horst	Mattern	04.11.1943	80
Gerd	Benecke	24.12.1948	75
Anneliese	Hirthe	27.10.1953	70
Erika	Steinke-Frenken	31.12.1953	70
Karsten	Weigend	09.04.1958	65
Konrad	Korfmacher	06.03.1958	65
Vogel	Stefan	28.04.1963	60
Hardy	Krings	05.10.1963	60
Rudolf	Haverkamp	23.08.1963	60

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Anneliese	Hirthe	27.10.1953	70
Erich	Suhrbier	03.01.1963	60
Rita	Siekmann	09.01.1973	50
Ulrich	Eicke	11.01.1973	50
Werner	Hähnel	05.01.1983	40
Alexander	Weigend	24.01.1998	25
Christian	Weigend	24.01.1998	25
Matthias	Weigend	24.01.1998	25
Isabell	Ohneck	27.06.1998	25
Adelheid	Gehrmann	25.07.1998	25
Marlene	Hemann	30.10.1998	25



Endlich !!!!! Neuseeland

Am 13.3.2023 ist es endlich so weit. Während der Pandemie (2019) gab es für Neuseeland ein Einreiseverbot. Das galt bis Ende 2022. Im Januar 2020 haben wir es gerade noch geschafft nach Deutschland zurückzukommen. Danach gab es nur noch wenige Flugzeuge, die die Touristen und Besucher ausgeflogen haben.

Horst und ich beschlossen im März 2023 unsere Familie, in Dunedin, wieder zu besuchen. Unsere Reise begann, wie immer mit dem langen Flug. Düsseldorf-Dubai 6 Stunden (3 Stunden Aufenthalt) Dubai-Auckland 17 Stunden (3 Stunden Aufenthalt) Auckland-Dunedin, auf der Südinsel, 2 Stunden.

Unsere Familie hatte sich am Flughafen versammelt. Finn unser Enkel, hat seit einiger Zeit den Führerschein und war stolz uns abzuholen.

Es war ein großes Hallo!!! Korra, die Hündin, hat uns, nachdem ich sie angesprochen hatte, nach 3 Jahren wiedererkannt. Sie ist den ganzen Nachmittag nicht mehr von unserer Seite gewichen.

Wir haben natürlich wieder einige Ausflüge gemacht. Denn die Natur in Neuseeland beeindruckt uns immer wieder.



Gleich in der dritten Woche fuhren Thomas, Horst und Finn zum Arbeiten in den Milford Sound. Hier bekam Horst die Gelegenheit zum Paddeln.



Dann ging es am 2.5. in die Pinguin Stadt Oamaru. Thomas musste dort einen Vortrag auf einem Pinguin Symposium halten. Auf dem Weg dorthin haben wir die berühmten Moeraki Boulder besucht. Horst und ich nutzen die Gelegenheit und fahren zu den Elephant Rocks.



Am 25.5. ging es für 5 Tage in die Catlins. Ca 2 Stunden südlich von Dunedin.



Weitere kleine Stippvisiten wurden von uns gemacht. Unsere Zeit dort war leider wieder viel zu schnell vorbei. Am 3.6. landeten wir nach einem Endlosen Flug zu Hause in Düsseldorf. **AM**

1. Nationale Sichtung am 7.04.2023

Es war endlich wieder so weit. Der erste Wettkampf in diesem Jahr und Chelsea musste zeigen, was sie im Winter gemacht hatte....

Die 1.Sichtung ist nicht leicht, da man mehrere Monate keinen Wettkampf hatte. Wer hier patzt, hat es schwer wieder Boden gut zu machen. Gut ist der dran, der nicht nur topfit sondern auch gesund und munter an den Start geht.

Wir wissen ja, dass Chelsea im letzten Jahr alles abgeräumt hatte, was ihr in den Weg kam. Aber in diesem Jahr musste sie eine Altersgruppe höher bei der Leistungsklasse starten. In erster Linie sollte es mal um einen Startplatz in der U23 Mannschaft gehen.

Mit 250m fing es dann an.....das erste Rennen in diesem Jahr ! Obwohl es 50m mehr als ihre Paradenstrecke waren, kam sie doch ganz gut in Schwung und qualifizierte sich für das A-Finale. Dort belegte sie den 8.Platz, was für die U23-Qualifikation gar nicht so schlecht ist.

Danach folgten zwei Rennen über 500m – für Chelsea fast schon

eine Langstrecke, aber wir wissen ja, dass sie es kann.

Nur an diesem Wochenende war sie nicht gut drauf. In beiden Rennen konnte sie sich nur für das B-Finale qualifizieren und dort wurde sie jeweils 8. Insgesamt also für diese Strecke kein gutes Ergebnis, aber es kommt ja noch eine zweite Sichtung.



2. Nationale Sichtung 20.4.2023

Bei der zweiten Sichtung in Duisburg geht es also nun darum sich nicht nur zu zeigen, sondern man musste versuchen eventuell schlechtere Ergebnisse von der letzten Sichtung wieder gut zu machen.

Chelsea hatte hier schon einen schlechten Start, denn freitags wurde die 500m-Strecke gefahren und sie konnte nicht teilnehmen, da sie ihre Abi-Prüfung hatte. In NRW gab es in diesem Jahr Probleme bei den Prüfungen, die dann letztendlich verschoben

FRÜHJAHR- REGATTA ESSEN 28.04-30.04

werden mussten und genau auf diesen Tag fielen. Ein Nachprüfungstermin kam nicht in Frage, da auch da für Chelsea schon sehr wichtige Termine auf dem Kalender vermerkt waren, die keinen Aufschub duldeten.

Aber über 200m – also ihre Lieblingsstrecke – konnte sie an den Start gehen. Hier musste sie nun zeigen, dass sie es doch noch kann....genau wie im letzten Jahr.

Chelsea hatte dann auch einen guten Start erwischt und konnte sich gegen die guten Leistungsklassefahrerinnen mit einem 5.Platz durchsetzen. Ein Ergebnis, dass sie dann doch wieder etwas strahlen ließ.

Da sie über 500m nicht starten konnte und die Ergebnisse von der ersten Sichtung nicht überragend waren, muss Chelsea erst mal weiter machen, aber sie bekommt ja noch eine Chance um sich für die U23-Mannschaft zu qualifizieren. Es wird aber sicherlich ein harter und langer Weg.

Wir drücken aber ganz fest die Daumen ! YK

Endlich war es wieder so weit eine richtige Regatta ohne Einschränkungen und vielen Teilnehmern.

Am Freitag ging es mit den 200m Rennen los. Chelsea hatte noch die Rangliste vom letzten Wochenende und die Abi-Klausuren in den Knochen, konnte sich aber im Einer für das Finale qualifizieren. Gegen die beiden Niederländerinnen und die beiden Paddlerinnen aus Essen konnte sie nichts machen und musste sich mit einem 5.Platz zufriedengeben.

Im Zweier ging sie mit Jenny an den Start und sie lieferten sich mit dem Essener Boot einen großartigen Zweikampf, den aber leider die Essenerinnen für sich entscheiden konnten. Die strahlenden Gesichter machten klar, dass die beiden mit ihrer Leistung zufrieden waren.



Am Samstag gab es Vor- und Zwischenläufe über 500m. Lukas Kretschmer konnte sich bei den 14jährigen Schülern und Chelsea Roussiekan bei den Damen der Leistungsklasse für die A-Finale qualifizieren. Julius Reymann schaffte es bei den Herren Junioren ins B-Finale.

Die Finalläufe sollten am Sonntag stattfinden.

Nachmittags war Langstreckenzeit und gleichzeitig auch die offene Westdeutsche Meisterschaft. Lukas Kretschmer gelang über 2000m ein 3. Platz.



Jenny Klein hingegen fuhr ihr erstes Rennen in der Altersklasse C, eine Premiere, aber sie ist schließlich alt genug. Mit den jungen Damen der Leistungsklasse will man sich lieber nicht mehr messen.

Ihre Premiere ist gelungen - sie führte das Feld über 5000m an und gewann damit auch die Westdeutsche Meisterschaft. Als letzter ging dann Julius Reymann an den Start. Er hatte leider Pech, denn in der

Startphase gab es auf seiner Seite einige Kollisionen. In der Zeit des Gerangels konnten sich vier Boote auf der anderen Seite absetzen. Julius führte die Verfolgergruppe an, man versuchte alles um den Vorsprung zu verkürzen, was sich aber letztendlich als unmöglich herausstellte. Den Vorsprung, den diese Gruppe herausfahren konnte, hielten sie bis ins Ziel. So wurde Julius nach einem beherzten Endspurt und einem wirklich spannenden und gut gefahrenen Rennen 6ter von fast 40 Teilnehmern.

Zwei Medaillen, bei einer Westdeutsche Langstreckenmeisterschaft konnten sich sehen lassen. Die Sportler und der Trainer konnten zufrieden nach Hause fahren und sich auf den letzten Wettkampftag vorbereiten.

Am Sonntag früh musste Julius dann über 1000m starten. Er machte ein gutes Rennen und qualifizierte sich für das A-Finale. Leider hatte es dort nur für den 9. Platz gereicht.

Lukas, der sich für das A-Finale über 500m qualifiziert hatte, fuhr als 7ter über die Ziellinie.

Chelsea hatte in ihrem A-Finale über 500m den Turbo eingeschaltet und sich den 3. Platz hinter zwei Niederländerinnen gesichert. Sie konnte sich ihre zweite Medaille an diesem Wochenende abholen.



Jenny hatte heute einen freien Tag, da es nicht genug Seniorinnen gab, die an den Start gehen wollten. Franca konnte in Essen noch nicht teilnehmen, da sie aus gesundheitlichen Gründen viel Trainingsausfall hatte. Unsere Kleinen werden von Fiona noch auf Wettkämpfe vorbereitet. Hier muss man aber viel Geduld aufbringen, da sie noch keine Regatten kennen, aber Fiona ist wettkämpferprobt und hat selbst an Schülerspielen teilgenommen. Sie weiß also worauf es ankommt. Da sind wir also auf die nächsten Regatten gespannt. YK

REGATTA DATTELN 6. und 7. Mai 2023

Ich glaube mit zwei Aktiven zur Einladungsregatta nach Datteln, das gab es noch nie. Klaus packte kurzerhand zwei Einer auf das Dach vom Vereinsbus und am Samstag ging es - auf Wunsch der Aktiven - um 6 Uhr morgens los. Als sie dort ankamen, war schon alles voll und so mussten sie ihre Zelte in der Platzmitte aufbauen! Das konnte bei Regen echt übel werden, da sich dort bekanntermaßen das Wasser sammelt.

Lukas hatte mit seinen Rennen kein Glück. Im Kurzstreckenrennen über 200m wurde er ganz knapp Vierter, wobei sein Trainer der Meinung war, dass es aussah, als ob Lukas 3m zu früh aufgehört hätte und daher noch einer an ihm vorbeikam. Beim nächsten Rennen über 500m kamen die jeweils ersten Boote ins A-Finale und das zweite Boot ins B-Finale und der Rest fiel raus. Lukas wurde 2. und musste ins B-Finale, das er souverän gewonnen hat.

Julius hatte es auch nicht einfacher und die kurzen Strecken sind nicht wirklich für ihn gemacht. Über die Kurzstrecke von 200m wurde er letztendlich Achter. Jedoch über die 500m sah es dann schon viel besser aus und er wurde knapp Vierter. Da fragt

Wefers

Autotechnik Wefers
Prof.-Oehler-Str. 2
40589 Düsseldorf

Inhaber: Rolf Wefers
Tel: 0211/718 22 26
Fax: 0211/712305



man sich aber immer wieder, wie 8 Boote, auf dem Kanal, in einen Lauf passen und das auch noch ohne Ballonierung .

Letztendlich hatten die drei Herren aber noch Glück, denn am Samstag konnten sie noch in aller Ruhe grillen. Kaum waren sie damit fertig, da schüttete es aus allen Kübeln. Am Sonntag war es dann zunächst trocken und Klaus hatte Bedenken den Wohnwagen von der Wiese zu bekommen, da es furchtbar matschig war, aber unser Vereinsbus hat ja einen Allradantrieb.

In diesem Jahr hatten wir keine Schüler am Start, da bei unseren Kleinen noch nicht die Grundlagen dafür geschaffen waren. Fiona arbeitet aber mit Hochdruck daran, denn in Herdecke (Anfang Juni) sollen einige schon dabei sein. Wollen wir hoffen, dass dann auch einige Eltern als Zuschauer dabei sind.....ist ja schließlich Premiere!

YK

Herdecke

3. – 4. 6.



Am Wochenende fand die erste Regatta für unsere neue Schülermannschaft in Herdecke statt. Für alle war klar, dass es ein anstrengendes, aber aufregendes Wochenende wird.

Samstags morgens starteten die Schüler mit dem Laufen, zeitgleich fuhr unsere Schüler B FahrerIn Luisa nach 500m als 7. ins Ziel. Da ich (Fiona), währenddessen beim Laufen war, betreute Klaus, Luisa und erzählte mir, wie gut sie das gemeistert hat. Beim Laufen haben die Schüler alle super abgeschnitten, was schon einmal ein Drittel des Endergebnisses ausmachte. Bevor sie die Langstrecke gefahren sind, fuhren Leon und Luisa auch noch einen Mixed-Zweier und erreichten einen guten fünften Platz.

Dann ging es um den zweiten Schülerspiel-Teil, dem Dauerpadeln. Da alle natürlich noch nie eine so lange Strecke (d.h. Ak8 1000m; Ak10+Ak11 1500m) gefahren sind, wussten die Jungs nicht, was zu erwarten war. Alle fuhren in einem sehr schnellen Tempo ins Ziel und sammelten weitere Punkte für das Endergebnis.

Die Schülerspiele endeten Sonntag früh mit einer Kurzstrecken-Distanz von 500m, welche ebenfalls bei allen durchaus gut lief. In der Mittagspause fand dann die Siegerehrung statt.



In der Altersklasse 8 erreichte unser jüngster, Bruno, den vierten Platz. In der Altersklasse 10 erreichte Jaron einen ebenfalls sehr guten 11. Platz. Das größte Teilnehmerfeld gab es in der Altersklasse 11, wo zwei Sportler von uns, Leon und Sava, teilnahmen. Leon erkämpfte sich bei der großen Gruppe den 22. Platz und Sava einen bemerkenswerten 7. Platz.

Als letztes Rennen der Regatta erpaddelten sich Sava und Leon den 3. Platz im K2 über 500m. Ein Klasse Ergebnis, womit wir nie-mals gerechnet hatten, was ein krönender Abschluss dieses gelungenen Wochenendes war. Ich freue mich sehr auf die kommenden Regatten mit meinem guten Team. **Fiona**

Aber es gab ja auch noch die etwas älteren Teilnehmer : Julius, Franka und Lukas.

Im Prinzip ist die Regatta in Herdecke schon mal ein Test für die bevorstehende Westdeutsche

Meisterschaft in Köln. An diesem Wochenende hatte Julius seine Leistungen nicht zeigen können und konnte leider keinen Finallauf erreichen. Dasselbe passierte auch Franka (nach längerer Erkrankung), die sich ebenfalls nicht in Szene setzen konnte. Lukas hingegen hatte seinen Test gut absolviert. Es bleiben die üblichen Konkurrenten vor ihm, aber es sind ja noch zwei Wochen bis zur WDM.

Inzwischen ist es auf den Einladungsregatten üblich vorab zu hinterfragen, ob es Paddler gibt, die auch mal in einem zusammengewürfelten Vierer starten wollen. Das ist eine gute Lösung, um mehr Boote in ein Rennen zu bekommen. Lukas hatte schon beim letzten Mal viel Spaß daran und konnte an diesem Wochenende wieder im Vierer starten. Diesmal waren es vier Jungs aus vier Vereinen. Da sollte man nicht meinen, dass das Boot direkt gut läuft und es auch noch schnell ist. Allerdings haben die 4 es den Top-Favoriten aus Essen dann mal gezeigt: 1. PLATZ !!! Die Freude war riesig und die 4 hatten richtig Spaß. **YK**



Regatta Hamm mit Kanu Mehrlampf 20. - 21. Mai

Am Samstag ging es in aller Frühe nach Hamm in Westfalen. Diesmal hat Franka Pommeranz die Gruppe begleitet, denn sie wollte nun auch die Saison einläuten.

Mit 200m und 500m ging sie im K1 an den Start. Aber aller Anfang ist schwer und sie hatte über längere Zeit Trainingsausfälle, so konnte sie sich nicht für die Finalläufe qualifizieren. Immerhin hat sie aber endlich wieder Regatta-luft geschnuppert.

Julius Reymann konnte sich über 125m, 200m und 500m durchsetzen. Über die superkurze Distanz wurde er Vierter und über 200m belegte er den 3. Platz. Das wiederholte er auch über 500m. Ein kleines Extrarennen kam dann

noch für ihn dazu, denn er ist mit in den Holzheimer K4 gestiegen und konnte bei den Herren LK dann den 1. Platz absichern.

Lukas Kretschmer startete über 125m und 500m und sicherte sich auf beiden Strecken den 1. Platz. So gesehen ein guter Start, denn er musste ja auch noch am KMK (Kanumehrkampf) teilnehmen. An diesem Wochenende wurde der 1500m-Lauf auf dem Sportplatz absolviert, wo er etwas getödelt hatte und daher leider nur den vierten Platz belegte. Aber es kamen ja noch die athletischen Übungen wie Schocken (Medizinballweitwurf aus dem Stand) und Prellen (Basketball an die Wand werfen und fangen). Diese beiden Übungen hat er souverän gemeistert und belegt nun im Zwischenstand den ersten Platz. Allerdings kommen die wichtigsten Kategorien noch auf ihn zu. Im Rahmen der Westdeutschen Meisterschaft muss der noch den fliegenden Start über 100m und das 1000m-Rennen überstehen.... Mal sehen was am Ende für ihn dabei rauskommt.

Also Daumen drücken für die Westdeutsche Landesmeisterschaften in Köln auf dem Fühlinger See.

YK

Landesmeisterschaft NRW Köln 16.06. - 18.06. 2023



In diesem Jahr hat sich der Kanuverband NRW für den Ablauf der westdeutschen Meisterschaft in Köln richtig Mühe gegeben, damit es nicht wie in den vergangenen Jahren für die Teilnehmer unangenehm wurde. So hatte man einen Sicherheitsdienst beauftragt, damit die Badegäste nicht von der Brücke springen und so die Kanuten gefährdeten und auch sonst wurde für die Sicherheit der Übernachtungsgäste gesorgt. Es konnte also losgehen mit der WDM in KÖLN am Fühlinger See....

Chelsea die sich in der Trainingsvorbereitung und Qualifikation für die U23-Nationalmannschaft befand konnte somit nicht teilnehmen.

Klaus hatte daher Franka Pommeranz (Jugend), Lukas Kretschmer (SchülerA) und Julius Reymann (Junior) gemeldet. Für unsere kleinen Schüler war es noch zu früh, um an einer WDM teilzunehmen. Dafür fehlte es noch an Übung und Erfahrung, da

sie alle gerade erst mit dem Paddeln angefangen hatten.

Franka musste über die 200m und 500m im Einer an den Start ge-



hen. Bei den 500m hatte sie dabei keine guten Rennen erwischt und konnte sich im Zwischenlauf nicht für das Finale qualifizieren. Aber über 200m hatte sie das B-Finale erreicht und beendet das Rennen mit einem 8.Platz.

Julius musste sich über 500m und 1000m im Einer beweisen. Leider hatte er das Finale über 1000m ganz knapp verpasst. Über die 500m konnte er sich nach dem guten Vor- und Zwischenlauf für das B-Finale qualifizieren und dort sicherte er sich den 5.Platz. Lukas startete mit einem guten Gefühl in den Kanumehrkampf.



Aus den Vorentscheidungen (Athletik) ging er mit der führenden Position ins Rennen. Über die 1000m musste eine Entscheidung fallen und er wusste genau, dass er mit einem 3. Platz diesen Kanumehrkampf gewinnen konnte, zwar vor dem Top-Favoriten Henri Koelmann aus Essen, der unschlagbar gut ist. Auch mit seinem Konkurrenten Tjark aus Castrop-Rauxel lieferte er sich in diesem Jahr schon heiße Rennen. Lukas fuhr also was das Zeug hält, und lieferte ein spannendes und gut gefahrenes Rennen über die 1000m ab und wurde 3.

Mit diesem Ergebnis war er der **SIEGER im KANUMEHRKAMPF!**

Außer dem KMK gab es aber auch noch die 500m, die Lukas



aber ganz knapp mit dem 4. Platz beendete. Allerdings ist er mit der Finalteilnahme für die deutschen Meisterschaften im August in Köln qualifiziert.

Bei der Langstrecke über 2000m hatte er sich einen Platz auf dem

Treppchen ausgerechnet. Er hatte nur mit Tjark zu kämpfen. Die beiden haben ein tolles Langstreckenrennen abgeliefert, das Lukas auf den letzten Metern mit einer Sekunde Rückstand als **VIZEMEISTER** beendet hat. Mit diesen Ergebnissen konnten die Sportler doch recht zufrieden



sein und wenn der Trainer nichts zu meckern hat, ist doch alles ok. Wir warten dann gespannt auf die Deutsche Meisterschaft im August in Köln. **YK**



Besucher Manfred musste mit auf Bild bei so einer kleinen Mannschaft.

Chelsea beim Trainingslager in München vor Ihrer Abreise zur Junioren- und U 23 Welt- und Europa Meisterschaft in Italien und Portugal



U23/Junioren Weltmeisterschaft

Der Weg zur WM war für Chelsea in diesem Jahr weit und sehr steinig. Ihr erstes Jahr als Leistungsklassefahrerin und erstes großes Ziel die Nationalmannschaft der U23 wurden zur Geduldprobe. Die beiden ersten Ranglisten hatte Chelsea nicht gut absolviert. Über die 200m-Paradestrecke hatte alles funktioniert und sie konnte es so gerade noch zeigen, aber jeder Meter mehr war eine Katastrophe. So war sie mit Sicherheit auch mehr als gefrustet, als klar wurde, dass sie nicht wirklich dabei war. Aber als Juniorenwelt- und Europameisterin bekommt man doch die Chance sich über die 200m zu zeigen. So fuhr Chelsea also ins Trainingslager für die weiteren Vorbereitungen und Tests nach Kienbaum. Aber auch dort lief es nicht so gut, als dass sie sich in Sicherheit wiegen konnte..... nächste Chance Stufentest, Ausscheidung und eine weitere Trainingsvorbereitung in München..... Hier waren dann die Ergebnisse endlich zufriedenstellend und Chelsea wurde im Einer für die U23-WM nominiert. Von München aus ging es dann direkt nach Auronzo in Italien. Eine wunderschöne Gegend, für die die Kanuten aber wohl gerade

kein Auge hatten. Nochmal trainieren, die Strecke kennenlernen und sich auf die Rennen vorbereiten. Die Nerven liegen nach der langen Zeit der Ungewissheit noch immer blank und die 200m kamen als erstes dran und somit auch Chelsea.

Im Vorlauf konnten sich die jeweiligen Sieger direkt für das Finale qualifizieren. Chelsea hatte es als Dritte ins Ziel geschafft, denn die Bulgarin hatte diesen Lauf klar für sich entschieden. Im Zwischenlauf am gleichen Tag hatte Chelsea dann alles gegeben und sich als Erste ins Finale gepaddelt. Die gepaddelten Zeiten ließen auf ein Herzschlagfinale schließen.

Am 7.7.2023 um 10.11 Uhr war es soweit : FINALE über 200m im K1 der weiblichen U23 !

Chelsea hat ein tolles Rennen abgeliefert und eigentlich war alles möglich....aber gegen die Bulgarin, die auch schon im Vorlauf vor ihr war, hatte sie dann doch keine Chance. Mit weniger als 3/10 Sekunden kam Chelsea als Zweite ins Ziel -->

VIZEWELTMEISTERIN !!!

Die Freude war mehr als groß und endlich fiel der ganze Stress von ihr ab und sie durfte die Seele baumeln lassen.

Und eins hat Chelsea uns mal wieder gezeigt : Am Ende kackt die Ente

Aber viel Zeit bleibt ihr nicht, denn schon bald ist die

Europameisterschaft angesagt und da will sie natürlich auch wieder mit Metall glänzen. YK



OFFIZIELL				
ERGEBNISSE		RENNEN 159		07.07.2023
Finale A		K1 U23 Frauen 200		10:11:00
RANG	FAHRBAHN	Startnummer(n)	NF	NAMEN
1	6	533	 BUL	Yoana GEORGIEVA
2	3	631	 DE	Chelsea ROUSSIEKAN
3	1	774	 POL	Julia OLSZEWSKA
4	5	665	 HUNNE	Reka KISKO
5	4	691	 IRI	Elnaz NOVEIR
6	7	699	 ITA	Irene BELLAN
			 ITA	Caroline



Chelsea-Lynn Roussiekan wird Sprint-Europameisterin.

Mit der Goldmedaille im Gepäck wurde am Montagabend die Kanutin Chelsea-Lynn Roussiekan am Düsseldorfer Flughafen von einer Abordnung ihres Heimatvereins Rheintreue gebührend empfangen: Bei den Europameisterschaften der U23/Junioren in Portugal fuhr die 19-jährige Athletin im Einer-Kajak auf der Sprint-Strecke über 200 Meter auf Platz 1. Für Roussiekan ist das der zweite große internationale Erfolg in nur drei Wochen: Bereits am zweiten Juliwochenende wurde sie auf gleicher Distanz im italienischen Araunzo Vize-Weltmeisterin. Dass es für die Europameisterschaft reichen würde, war für die Düsseldorferin aufgrund der äußeren Umstände ihres Finallaufes alles andere als klar: „Ich hatte auf meiner Bahn mit starkem Gegenwind zu kämpfen und bereits damit gerechnet, dass es gefühlt ein ziemlich langes Rennen werden würde“, sagt Roussiekan. Am Ende stellte sie ihre Top-Form in ihrem ersten Jahr der U23-Altersklasse erneut unter Beweis und setzte sich gegen die starke Konkurrentin aus Italien mit nur 8 Hundertstelsekunden Vorsprung durch.

Wiederum in rund drei Wochen findet vor heimischer Kulisse der diesjährige Höhepunkt des internationalen Kanurennsports statt: Auf der Regattabahn in Duisburg-Wedau werden dann die Weltmeisterschaften ausgetragen. Auch, wenn sie aufgrund des Alters eigentlich noch nicht zur Leistungsklasse gehört, wäre ein Start von Roussiekan dort auf der nicht-olympischen Sprint-Distanz nach den starken gezeigten Leistungen zumindest denkbar. Die letztendliche Entscheidung dazu wird erst kurzfristig durch den Trainerrat des Deutschen Kanu-Verbandes getroffen. Ob ein Start bei der Heim-WM für sie realistisch sei, möchte Roussiekan nicht kommentieren, lässt aber in einem Interview, dass sie kurz nach dem Sieg in Portugal dem dortigen TV gegeben hat, ihre Motivation durchblicken: „See you in Duisburg!“

Henning Schoon

